Organisation internationale chargée de promouvoir la formation professionnelle et les concours internationaux de formation professionnelle destinés à la jeunesse

International Organisation for the promotion of vocational training and the International Youth Skill Olympics

Internationale Organisation zur Förderung der Berufsbildung und der Internationalen Berufswettbewerbe für die Jugend

Secretary-General: Daniel Sommer, Im Zentrum 11, CH-8604 Volketswil; Phone: 41-1-945 26 77, Fax: 41-1-945 26 85

Kurzbericht zum Jahresabschluss 1994

Ausgangslage

Das Budget wurde an der Generalversammlung von Gibraltar kurzfristig um SFr. 20 000.- für die besonderen Aufgaben der "Erweiterten Ständigen Kommission" erhöht. Der Betrag wurde den Konten 4.1 mit SFr. 4 000.-, 5.1 mit SFr. 10 000.- und 6.7 mit SFr. 6 000.- zugeordnet. Der Gesamtbetrag fand aber naturgemäss keinen Niederschlag beim Jahresbeitrag, da dieser erst 1995 wirksam wird.

Unterschätzt wurden die Aufwendungen für die Überarbeitung der Berufsbeschreibungen , insbesondere für die Gestaltung von neuen Berufen. Die ganze technologische Entwicklung ist im Umbruch und trifft uns im Bereich Berufsbeschreibungen. Allerdings darf festgestellt werden, dass dieser Aufwand nicht nur gerechtfertigt ist, sondern einem dringenden Bedürfnis entsprich. Man wird in Zukunft diese Position aufwerten müssen.

Sinngemäss ist der Aufwand für Übersetzungen angestiegen. Technische Übersetzungen sind anspruchsvoll und gelingen nicht immer auf Anhieb. Dies zum Teil, weil die von den Experten handschriftlich überarbeiteten Berufsbeschreibungen nicht einfach zu entziffern sind.

Darüberhinaus führte die Überarbeitung der Verfassung, der Geschäftsordnung und des Wettbewerbsreglementes zu ausserordentlichem Aufwand im Sekretariat und bei den Übersetzungen.

Bedingt durch die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern erhöhten sich die Einnahmen, so dass der Verlust deutlich unter jenem von 1993 liegt und für die Zukunft wieder eine ausgeglichene Rechnung angenommen werden darf.

Erfreulich: Die Zahlungsbereitschaft der Mitglieder sehr gut, Ausstände halten sich in Grenzen oder sind zuvor angemeldet worden.

Erläuterungen zu den einzelnen Konten

4.1

Der Honoraraufwand liegt im Rahmen des Budgets obwohl der Aufwand deutlich zugenommen hat, vor allem im Zusammenhang mit den neuen Unterlagen, wie sie von der "Erweiterten Ständigen Kommission" entwickelt worden sind.

4.2

Die Sozialleistungen entsprechen dem Budget, liegen in der Praxis aber leider höher. Die Differenz wurde durch die Firma Sommer übernommen.

4.3

Zusätzliches Personal wurde insbesondere für die Bereiche Berufsbeschreibungen, Bulletins (PR) und die Abschrift der Verfassung, Geschäftsordnung und des Wettbewerbsreglementes in die verschiedenen Sprachen zugezogen. Der Aufwand entspricht dem Budget, beinhaltet allerdings keine Sozialleistungen. Siehe Punkt 4.2

5.1
Der Aufwand für Übersetzungskosten hat zugenommen, auch im Zusammenhang mit den Bulletins und der Schlussanalyse von Frau Dorien de Haan von Amsterdam.

5.2
Die Kosten für die Sitzungen in Gibraltar und Madeira gestalteten sich günstiger als erwartet. Das ist nicht zuletzt der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Büro Ernst Rupprecht in Solihull zu verdanken.

5.3
Kein Wettbewerbsjahr.

6.1
Keine Bemerkungen.

6.2
Die Software wurde 1993 überarbeitet, die Kosten wirken sich erst 1994 aus. Sie werden zum Teil in Form von verkauften Lizenzen zurückfliessen. Das wirkt sich erst in der Rechnung 1995 aus. (Siehe auch Kurzbericht von 1993.)

6.3
Die Berufsbeschreibungen wurden nicht in einem Ordner verschickt. Damit wurde auch der Versand günstiger und einfacher.

6.4
Keine Bemerkungen. (Siehe auch 6.3)

6.5
Darin enthalten sind die Kosten für die Erstellung der Informationswand, welche rege gebraucht wird und zwischenzeitlich an Österreich und die Niederlande je einmal verkauft werden konnte. Eingeschlossen sind die Kosten für die Bulletins und Berichte sowie ein Teil der Reisekosten, welche sich durch Sitzungen mit neuen Mitgliedern ergaben.

6.5.1
Die Mehraufwendungen sind bereits begründet worden. (Siehe auch "Ausgangslage")

6.5.2
Das weitere Vorgehen ist noch nicht abschätzbar. Zuviele Änderungen sind seit dem letzten Wettbewerb in den Berufsbeschreibungen aufgenommen worden. Es ist zur Zeit nicht zweckmässig, an diesen Arbeiten weiterzufahren. Zu Erinnerung: Die Hard- und Software belastet die Organisation nicht, sie wurde direkt von der Firma Sommer bezahlt. (Keine Miete oder Leasing)

6.6
Minderaufwand, weil Hard- und Softwarekosten entfallen und Mahnungen deutlich reduziert werden konnten.

6.7
Keine Bemerkungen. Der Aufwand konnte reduziert werden, weil Mitglieder die Sitzungskosten für Besprechungen mit dem Präsidenten übernommen haben.

6.8
Keine Bemerkungen

6.9
Der Präsident bezieht kein Honorar (Aufwand zu eigenen Lasten oder der NL-Regierung) und verrechnet lediglich den belegten Spesenaufwand für Reisen, Unterkunft, Sitzungen, etc.

Zum Ertrag

Folgende Mitglieder hatten per 31.12.1994 ausstehende Beträge:

Bermuda	10 854.---	Antrag auf Ausschluss
Indien	13 728.---	
Kanada	14 554.---	
Luxemburg	2 312.---	
USA	1 912.30	
Total	43 360.30	

Eine Lösung für den ausstehende Beitrag von Luxemburg ist dringlich. Dieses Mitglied wurde seinerzeit aufgenommen mit der Wahl, SFr. 5 000.- Aufnahmegebühr zu bezahlen oder die Restschuld aus der früheren Mitgliedschaft zu tilgen. Diese Schuld lag bei ca. SFr. 1 800.-, mit aufgelaufenen Verzugszinsen letztlich bei SFr. 2 312.-. Luxemburg stellt sich auf den Standpunkt, es sei nicht seine Aufgabe, alte Schulden zu tilgen, schon gar nicht aufgelaufene Schuldzinse zu bezahlen. Diese Haltung widersprich den Abmachungen.

Zur Bilanz

Das Darlehen von SFr. 20 000.- wurde zwischenzeitlich wieder an den Generalsekretär zurückbezahlt.
Die "Transitorischen Passiven" enthalten je eine Vorauszahlung von FL und SG.
Die Eigenmittel sind als buchhalterischer Betrag zu verstehen.

1.5.1995/So